

Jahresbericht 2023

Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Bericht aus dem Vorstand.....	3
Berichte aus den Fachgruppen.....	5
Höhepunkte im Stiftsbezirk 2023	7
Besuchsstatistik 2023.....	15
Erfolgsrechnung und Bilanz 2022	16
Massnahmenreporting 2023	20
Impressum	41

Bild Titelseite: Daniel Ammann

Vorwort

Seit 40 Jahren gehört der Stiftsbezirk St.Gallen zum UNESCO-Weltkulturerbe. Zusammen mit der Zähringer-Altstadt Bern und dem Benediktinerinnenkloster St. Johann in Müstair mit seinen karolingischen Fresken gehört er zu den ersten Welterbestätten der Schweiz, die 1983 in die einzigartige Liste der UNESCO aufgenommen wurden. Die ehemalige Fürstabtei St.Gallen mit ihrem einmaligen Bestand an frühmittelalterlichen Handschriften und Urkunden ist eine einzigartige Schatzkammer der europäischen Überlieferung und gleichzeitig ein herausragendes Denkmal barocker Baukunst. Einmaligkeit und Kontinuität prägen die 1200-jährigen Geschichte des ehemaligen Klosters St.Gallen - konzentriert auf einen Brennpunkt, auf den Stiftsbezirk. Der Stiftsbezirk mit Stiftsbibliothek, Kathedrale und Stiftsarchiv ist das Aushängeschild von St.Gallen. Es wird dem Label "Weltkulturerbe" mehr als gerecht. Davon zeugen auch die vielen Aktivitäten der verschiedenen Beteiligten im Stiftsbezirk. Nebst den Kerninstitutionen Stiftsbibliothek und Stiftsarchiv beleben auch andere Akteure das Leben im Stiftsbezirk – so z.B. die DomMusik mit ihren reichhaltigen sakralmusikalischen Darbietungen oder die Kathedrale mit ihrem vielfältigen liturgischen Angebot.

Auf eine wesentlich kürzere Geschichte kann der Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen zurückblicken, nämlich auf elf Jahre. Auch er entwickelt sich laufend weiter. So gab sich der Verein 2023 ein Leitbild. Mit den drei Stichwörtern "bewahren, beleben, begegnen" werden die Leitlinien für das Handeln, die Visionen und Aufgaben des Vereins zusammengefasst. Die Leitsätze

*Wir sind lebendiges Erbe
Wir bringen das Welterbe zum Leuchten
Das Erbe ist grösser als wir*

bringen es auf den Punkt und geben mit ihren erläuternden Texten eine Richtschnur für den Vereinsvorstand, Träger und Akteure. Das Leitbild ist online auf der Website www.stiftsbezirk.ch/leitbild einsehbar.

Zentraler Auftrag für den Verein im Jahr 2023 waren wiederum die Aufgaben rund um den Managementplan sowie die Koordination der Massnahmen zum Schutz, Erhalt, Pflege, Erschliessung, Erforschung und Vermittlung des Weltkulturerbes. Die Vorbereitung der neuen Managementplanperiode 2025 bis 2028 bildeten einen Arbeitsschwerpunkt. Neuen Massnahmen kommen hinzu, noch nicht abgeschlossene Massnahmen aus dem laufenden Managementplan werden in die neue Periode mitgenommen. Es ist eindrücklich zu sehen, welche Dynamik ein solcher Managementplan ausgelöst hat und auslöst und wie sich der Stiftsbezirk mit seinen Institutionen und Angeboten laufend weiterentwickelt. Der neue Besucherrekord in der Stiftsbibliothek mit ihren Ausstellungsangeboten spricht für sich und freut uns alle.

Für den Vorstand des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen
Thomas Franck, Präsident a.i.

Bericht aus dem Vorstand

Vorstand Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen

Thomas Franck, Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen (Vizepräsident)

Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothek St.Gallen

Thomas Englberger, Bistum St.Gallen

Dr. Peter Erhart, Stiftsarchiv St.Gallen

Dr. Benjamin Hartmann, Direktion Planung und Bau Stadt St.Gallen

Thomas Kirchhofer, St.Gallen-Bodensee Tourismus

Andreas Schwarz, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen (interimistischer Vertreter AfKu)

Jürg Weder, Direktion Inneres und Finanzen Stadt St.Gallen

Martina Walser, Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen (Leiterin der Geschäftsstelle)

Der Vorstand des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen traf sich im vergangenen Jahr zu fünf Sitzungen. Auch die Mitgliederversammlung konnte endlich wieder einmal physisch im Rathaus St. Gallen durchgeführt werden.

Im August 2023 hat Tanja Scartazzini, die im Januar 2023 das Vereinspräsidium von Thomas Franck übernommen hatte, das Amt für Kultur und somit auch den Vereinsvorstand verlassen. Bis ihr Nachfolger im Amt für Kultur, Co-Leiter Christopher Rühle, seine Stelle antritt, amtet Andreas Schwarz als Vorstandsmitglied. Vizepräsident Thomas Franck hat sich dankeswerterweise zur Verfügung gestellt und das Präsidium interimistisch nochmals übernommen.

Zum 40-jährigen Jubiläum des UNESCO-Labels in St. Gallen wurde wieder ein grösserer Anlass am Welterbetag geplant. Der Singschul- und Kinderchor der St. Galler Singschule hat das Programm zum Thema «Gäste» musikalisch umrahmt. Es wurden verschiedene Führungen angeboten, z.B. zu berühmten Gästen der Stiftsbibliothek, zur Geschichte des Tafelzimmers oder zu Wohngästen im Kloster. Bei wunderbarem Sommerwetter fanden ca. 130 Interessierte den Weg in den Stiftsbezirk. Diese – im Gegensatz zum grossen Organisationsaufwand – doch relativ tiefe Besucherzahl ist leider nicht befriedigend. Es laufen daher bereits erste Überlegungen, was im nächsten Jahr am Welterbetag verbessert werden kann, um einen besseren Ausgleich zwischen Aufwand und Ertrag zu erreichen. Dazu ist die Projektgruppe auch im Austausch mit WHES – dem Dachverband aller Schweizer UNESCO-Welterbestätten, der den Anlass vermarktet – und der Fachgruppe Vermittlung.

Begleitet von Sabine Bianchi von der Firma «leif» hat der Vorstand im Februar das neu erstellte Leitbild verabschiedet und der Mitgliederversammlung vorstellen können. Das Leitbild unter der Prämisse «bewahren, beleben, begegnen» soll die Vereinsmitglieder an die Einzigartigkeit des Stiftsbezirks erinnern und als Kompass für die zukünftige Zusammenarbeit und die Vision für den Stiftsbezirk dienen. Aus ökologischen Gründen ist das Leitbild nur online abrufbar unter: www.stiftsbezirk.ch/leitbild.

Viel Arbeit wurde auch bereits in die Erstellung des neuen Managementplans für die Jahre 2025-2028 gesteckt, ein Thema, das den Verein vor allem auch im nächsten Jahr noch stark beschäftigen wird.

Am 20. November 2023 fand die mittlerweile sehr bewährte und beliebte Informationsveranstaltung statt, die von vielen Stakeholdern und Akteuren des Stiftsbezirks zum Austausch genutzt wird. Thomas Franck präsentierte dem Publikum das neue Leitbild, Stiftsarchivar Peter Erhart stellte die Publikation von Alt-Stiftsarchivar Lorenz Hollenstein zum Tafelzimmer vor und der neue Domorganist Christoph Schönfelder umrahmte den Anlass musikalisch. konnte auch die neue Publikation des Stiftsarchivs zum Tafelzimmer dem interessierten Publikum vorgestellt werden.

Aufgrund verschiedener beschlossener Neuerungen im Aufgabenbereich der Geschäftsstelle wie beispielsweise der Projektleitung bei der Erneuerung des Managementplans, der Projektleitung und des Controllings bei gemeinsam finanzierten Massnahmen und der damit einhergehenden buchhalterischen Aufgaben, hat der Vorstand beschlossen, das Pensum der Geschäftsstelle ab dem Jahr 2024 auf 40% zu erhöhen.

Martina Walser, Leiterin der Geschäftsstelle

Berichte aus den Fachgruppen

Fachgruppe «Vermittlung»

Elke Larcher, Leiterin Museumsbetrieb Stiftsbezirk (Vorsitz)

Dr. Jakob Kuratli Hüebli, Stiftsarchiv St.Gallen

Barbara Affolter, Fachstelle Kultur Stadt St.Gallen

Beat Grögli, Dompfarrer

Kathrin Hug, Stiftsbibliothek St.Gallen

Andreas Kunz, St.Gallen-Bodensee Tourismus

Samuel Mösle, Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons St.Gallen

Andreas Nagel, Kommunikation Stadt St.Gallen

Andreas Schwarz, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen

Die Fachgruppe Vermittlung hat sich im Jahr 2023 drei Mal getroffen. Elke Larcher als Leiterin des Museumsbetriebes hat seit 2023 den Vorsitz inne.

Dieses Gremium pflegt den Informationsaustausch zwischen den einzelnen Akteuren im Stiftsbezirk. Die Fachgruppe kann und möchte Projektideen, welche übergreifend das gesamte Welterbe betreffen, angehen und realisieren. Leider gab es 2023 keine übergreifenden Projekte.

Der Schweizer UNESCO-Welterbetag, welcher jeweils am zweiten Wochenende im Juni stattfindet, ist DER jährliche Anlass, um das Welterbe vor allem der lokalen und regionalen Bevölkerung zu präsentieren und sie für den Stiftsbezirk als wichtiges Erbe der Menschheit zu sensibilisieren. Es ist im Sinne der Fachgruppe Vermittlung, in Zukunft gerade für diesen Anlass inhaltliche Inputs zu geben und den Welterbetag gemeinsam zu kommunizieren.

Elke Larcher, Leiterin Museumsbetrieb Stiftsbezirk St.Gallen

Fachgruppe «Erbe»

Dr. Moritz Flury-Rova, Kantonale Denkmalpflege St.Gallen (Vorsitz)

Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothek St.Gallen (Stv.)

Dr. Peter Erhart, Stiftsarchiv St.Gallen

Matthias Fischer, Denkmalpflege Stadt St.Gallen

Dr. Martin Schindler, Kantonsarchäologie St.Gallen

Die Fachgruppe Erbe hat sich im Jahr 2023 zu drei Sitzungen getroffen. An zwei ordentlichen Sitzungen im Februar und November wurden alle die Fachgruppe betreffenden Massnahmen diskutiert und der aktuelle Stand ausgetauscht. Viele Massnahmen sind im Gang und laufen planmässig.

Bei der ID 1.104 ist nach langer Vorbereitungszeit die städtische Schutzverordnung für die baulichen und die ortsfesten archäologischen Teile des Weltkulturerbes beim AREG zur Vorprüfung eingereicht worden. Nicht enthalten sind darin allerdings der Schutz der Sichtachsen und Sichtbereiche, ersteres wird im städtischen Richtplan aufgenommen.

Die Massnahme ID 1.2 (Einrichtung einer Gebäudeinformationsplattform, in der die Baugeschichte und alle zukünftigen relevanten Baumassnahmen einheitlich dokumentiert werden) wird vom kantonalen Hochbauamt weiter vorangetrieben, die Gebäudeinformationsplattform ist grundsätzlich erstellt, zur Zeit werden die bisher im FileMaker gespeicherten historischen Daten aus der Massnahme ID 1.3 (Aufarbeitung der jüngeren Baugeschichte) in die Gebäudeinformationsplattform abgefüllt.

Die unter Federführung der Stiftsbibliothek laufende ID 2.4 (Durchführung historischer, kunsthistorischer und restauratorischer Untersuchungen zur Ausstattung des Barocksaals der Stiftsbibliothek) fokussierte sich im Jahr 2023 auf mögliche Massnahmen gegen Beeinträchtigungen infolge der Klimaerwärmung. Bereits weit fortgeschritten ist die Planung der Kühlung des Barocksaals (Zufuhr gekühlter Luft); für das Thema der Beschattung/Begrünung der Fassade wurde eine eigene Arbeitsgruppe installiert.

Am 26. Juni 2023 traf sich die FG Erbe zusätzlich zur Besprechung der Aufgaben- und Massnahmenplanung hinsichtlich des nächsten Managementplans.

An der Fachgruppensitzung vom 24. November formulierte die FG Erbe eine Eingabe an den Vorstand des Vereins Weltkulturerbe mit dem Antrag, dass bauliche Massnahmen sowie Fragen rund um Nutzungen und um den Klimawandel noch stärker gesamtheitlich und eigentümerübergreifend betrachtet werden.

Dr. Moritz Flury-Rova, Leiter Kantonale Denkmalpflege

Höhepunkte im Stiftsbezirk 2023

Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen

Der Katholische Konfessionsteil des Kantons St.Gallen trägt einen wesentlichen Teil des UNESCO-Weltkulturerbes Stiftsbezirk St.Gallen. Mit Freude und Stolz pflegt er sein und unser aller st.gallisches Erbe. Viele seiner Institutionen haben ihren Sitz im Stiftsbezirk und/oder prägen diesen durch ihr vielfältiges Schaffen. Der Katholische Konfessionsteil bzw. der Administrationsrat hat im Berichtsjahr erneut vielfältige Führungs- und Verwaltungsaufgaben wahrgenommen und damit beigetragen, den Stiftsbezirk als lebendiges Kulturerbe zu erhalten, zu schützen und weiterzutragen.

Im August trat Christoph Schönfelder sein Amt als neuer Domorganist an. Er übernahm damit die Nachfolge von Willibald Guggenmos, der neue Massstäbe in der St.Galler Orgelmusik setzte, die weit über St.Gallen hinaus ausstrahlten.

Im baulichen Bereich kam das laufende dritte Renovationsprojekt in den Stiftsgebäuden in die Endphase. Im Dekanatsflügel konnten die Renovationsarbeiten im zweiten und dritten Obergeschoss abgeschlossen werden. Die ursprüngliche Raumstruktur wurde wieder hergestellt. Die gründlich überholten Büros bilden nun eine gute Infrastruktur für verschiedene Ämter und Fachstellen des Bischöflichen Ordinariates. Der Ausbau des Dachgeschosses im Professenhause, Klosterhof 6a, ist weit fortgeschritten. Dort entstehen wertvolle Tagungs- und Versammlungsräume. Mit einem grossen Fenstererneuerungsprojekt werden 2023 bis 2025 ausserdem rund 380 bis zu 70 Jahre alte Fenster ersetzt – unter Berücksichtigung höchster denkmalpflegerischer Ansprüche. Die neuen Fenster bilden auch energetisch einen wesentlichen Fortschritt. Die erste Tranche im Bibliotheks- und Schulflügel wurde erfolgreich umgesetzt.



Die Renovation des 3. Obergeschosses im Dekanatsflügel, Klosterhof 6b, ist weit fortgeschritten. (Bild: Finger Hutter Architekten, St. Gallen)

Die Stiftsbibliothek und die Kathedrale sind mit ihren vielfältigen Angeboten die wichtigsten Anziehungspunkte im Stiftsbezirk. Die zwei Halbjahres-Ausstellungen der Stiftsbibliothek gehören regelmässig zu den bestbesuchten Angeboten ihrer Art in der Schweiz und prägen das Gesicht des Stiftsbezirks und des Museumsbetriebs, der auch das Stiftsarchiv einbezieht. Insgesamt wurden 2023 über 158'000 Museumseintritte verkauft, eine neue Höchstmarke, die um etwa 2000 über dem Stand von vor Corona liegt (vgl. Besuchsstatistik Museumsbetrieb, Seite 15). Die Winterausstellung 2022/23 «Antike – Römische Literatur im Kloster St. Gallen» (29'519 Eintritte), die Sommerausstellung «Sterne – Das Firmament in St.Galler Handschriften» (119'340 Eintritte) sowie die Winterausstellung 2023/24 «Nur Du! Einmaliges in der Stiftsbibliothek St.Gallen» (laufend) fanden bei den Besucherinnen und Besuchern und auch medial grossen Anklang. Wiederum begleitete ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Tagungen, Vorträgen und Ateliers die Ausstellungen. Im Rahmen der Diskussion über den Verbleib der Mumie Schepenese in der Stiftsbibliothek, die Regisseur Milo Rau im Herbst 2022 medienwirksam lanciert hatte, prüfte der Administrationsrat alle Fakten. Er stellte fest, dass die Mumie damals rechtmässig erworben wurde und im Barocksaal eine würdige Ruhestätte gefunden hat. Er entschied nach einem Gespräch mit dem ägyptischen Botschafter, dass die Mumie im Barocksaal der Stiftsbibliothek als St. Galler Kulturgut verbleibt.

Thomas Franck, Verwaltungsdirektor, Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen

Stadt und Kanton St.Gallen

Im Berichtsjahr 2023 konnte durch die Umsetzung von Massnahmen aus dem Managementplan die Attraktivität des Stiftsbezirks weiter erhöht werden. Massgeblich dazu beigetragen hat die Eröffnung des neuen Klostersgartens am 24. Juni. Im Beisein der St.Galler Regierung sowie Vertretungen aller Hauptträger des Stiftsbezirks konnten die Regierungsrätinnen Susanne Hartmann (Vorsteherin Bau- und Umweltdepartement des Kantons St.Gallen) und Laura Bucher (Vorsteherin Departement des Innern des Kantons St.Gallen) die Anlage im äusseren Klosterhof – am Standort des ehemaligen fürststädtischen Hofgartens – eröffnen. Sie wurde unter Federführung des Bau- und Umweltdepartementes von der Hänni Garten- und Landschaftsarchitektur AG, St.Gallen, geplant und umgesetzt. Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Kantonsschule am Burggraben sowie Lernenden des Berufsverbands Jardin Suisse Ostschweiz wurden 40 Hochbeete in spiralförmiger Aufstellung mit rund hundert verschiedenen Kräuter- und Heilpflanzen bestückt. Dies in Anlehnung an die ehemalige barocke Gartenanlage des Klosters St.Gallen. Der frei zugängliche Garten, der als Übergangslösung bis zum Umbau des Regierungsgebäudes bestehen bleibt, wird nicht nur von Gästen, der lokalen Bevölkerung, Schulen sowie Mitarbeitenden der Staatsverwaltung und der umliegenden Betriebe als Begegnungs-, Rückzugs-, und Lernort geschätzt, sondern auch von Insekten und Vögeln, denen er einen wertvollen Lebensraum bietet. Um eine breite Teilhabe am Gedeihen des Klostersgartens zu ermöglichen, wurde Ende 2023 ein Verein gegründet, der sich der Pflege und Vermittlung der klösterlichen Gartenkultur widmen möchte.



Der neue Klostersgarten im Stiftsbezirk St.Gallen (Bild: Sandra Ernst, Stiftsarchiv)

Der Ausstellungssaal des Stiftsarchivs, der als Massnahme des Managementplans UNESCO-Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen im Frühjahr 2019 eröffnet wurde, hat 2023 grosse Aufmerksamkeit und Anerkennung in der internationalen Museumswelt erfahren. Er war mit 32 weiteren Ausstellungshäusern für den European Museum of the Year Award (EMYA) 2023 nominiert. Die Preisverleihung fand am 6. Mai in Barcelona statt. Im Ausstellungssaal des Stiftsarchivs werden neben der permanenten Präsentation des Klosterplans der Stiftsbibliothek jährlich wechselnde Ausstellungen präsentiert. Im Berichtsjahr 2023 stand ein auch heute noch hochaktuelles sozialgeschichtliches Thema auf dem Programm: Die Ausstellung «victus et vestitus – Nahrung und Kleidung» beleuchtete unterschiedliche Strategien der Altersvorsorge vom frühen Mittelalter bis in die Neuzeit.

Im Rahmen des kulturgeografischen Inventars des Wirkungskreises des Klosters St.Gallen – ebenfalls eine Massnahme des Managementplans – sind in diesem Jahr unter der Federführung von Stiftsarchivar Peter Erhart Publikationen zum St.Galler Klosterheiligen Eusebius von Viktorsberg, zum Tafelzimmer in der St.Galler Pfalz, zu den barocken Schreibmöbeln des Klosters, sowie, begleitend zur Eröffnung des neuen St.Galler Klostergartens, zur barocken Orangerie im fürstlichen Hofgarten erschienen.

Jürg Weder, Stabschef, Direktion Inneres und Finanzen, Stadt St.Gallen
Dr. Peter Erhart, Stiftsarchivar
Andreas Schwarz, stv. Leiter Amt für Kultur, Kanton St.Gallen

Bistum St.Gallen

Der Stiftsbezirk St. Gallen ist wegen seiner kunst- und kulturhistorischen Reichtümer Anziehungspunkt für Besucherinnen und Besuchern aus der Schweiz, dem benachbarten Ausland und aus aller Welt. Dem Verein Weltkulturerbe ist es ein Anliegen, den Stiftsbezirk nicht museal zu konservieren, sondern als lebendiges Erbe zu präsentieren. Insbesondere die Kathedrale steht immer wieder in diesem Spannungsfeld. Einerseits besuchen nicht wenige Menschen die ehemalige Klosterkirche aus kunsthistorischem Interesse. Andererseits ist der Kirchenraum ursprünglich und bis heute ein Ort für Gebet und Gottesdienst. Als Hauptkirche der Dompfarrei ist sie besonders an den hohen christlichen Festen liturgische Heimat für Pfarreiangehörige, die unmittelbar im Stiftsbezirk wohnen, aber auch für Zaun- und Stammgäste aus der näheren und weiteren Umgebung. Als Bistumskirche ist sie Heimatkirche für Katholikinnen und Katholiken der Kantone St. Gallen und beider Appenzell.

2023 wurde zu zwei kirchlichen Anlässen im Umfeld von Kathedrale und Stiftsbezirk geladen, deren Reichweite über die Grenzen von Stadt und Bistum hinausging:

Vom 20. – 22. Juni 2023 fand in der Gallusstadt die Konferenz der deutschsprachigen Seelsorgeamtsleiter und -leiterinnen statt, also jener Bistumsmitarbeitenden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die Themen der Seelsorge bearbeiten und die Pastoralplanung verantworten. Die jährliche Konferenz dient dem Austausch und der Abstimmung der Pastoral der Bistümer. 2023 fand sie erstmals in St.Gallen statt.

Die rund 40 Teilnehmenden setzten sich in Fachreferaten mit der Tatsache auseinander, dass in der katholischen Kirche in der Schweiz inzwischen fast 40 Prozent Menschen mit Migrationshintergrund angekommen sind. Wohl sind allesamt Kirchbürgerinnen und -bürger, fühlen sich aber oft nicht zugehörig. Damit stellt sich für die Kirche die Herausforderung, zu lernen, inklusiv zu denken und zu handeln. Für das Anliegen, über die verschiedenen Kulturen hinweg zusammenzuleben leistet die Kirche einen wichtigen Beitrag, indem sie anderssprachige Gemeinden und Seelsorgende unterstützt und alle Nationen inklusiv denkt. Die Botschaft ist: Die Türen sind offen, alle sind willkommen, wir gehören zusammen.

Kurz darauf, nämlich vom 7. bis 11. Juli 2023 fanden dann in St. Gallen die Columban's Days statt, ein internationales Kolumban-Treffen, an dem über 450 Gäste aus der Schweiz, Irland, Frankreich und Italien teilnahmen. Der Ort war bewusst ausgewählt. Nach einer konfliktreichen Trennung liess Kolumban eingedenk des nahen Todes seinem Schüler Gallus seinen Abtsstab als Zeichen der Versöhnung überbringen. Diese Aussöhnung am Ende einer nicht spannungsfreien Beziehung zweier irischer Wandermönche wurde an den Columban's Days symbolisch dargestellt. Bei der Vigilfeier am 8. Juli in der Kathedrale wurden die Reliquiare der beiden Heiligen nebeneinander aufgestellt: das Gallusreliquiar, das sonst in der Galluskrypta der Kathedrale steht, und das Kolumbansreliquiar, das eigens nach St. Gallen aus der Abtei San Columbano in Bobbio (Italien) gebracht wurde, wo Kolumban im Jahr 615 verstorben war.



Die Reliquiare des hl. Gallus (r.) und des hl. Kolumban (l.) (Bild: Beat Grögli)

Das Treffen diente der Vernetzung und Begegnung. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung in der Schutzensengelkapelle wurde auch die Kolumban-Partnerschafts-Charta unterzeichnet. Die Unterzeichnenden verpflichteten sich, den internationalen Kulturweg «Via Columbani» zu fördern. In 21 Etappen führt er auf insgesamt 500 km von Basel über St. Gallen bis Castasegna bei Chiavenna durch die Schweiz.

Begleitprogramm waren nicht nur Exkursionen ins benachbarte Bregenz, wo die beiden Pfarrkirchen St. Gallus und St. Kolumban an das Wirken der beiden Männer im Bodenseeraum erinnern, sondern auch Handschriften und Urkunden, die in Stiftsbibliothek und Stiftsarchiv gezeigt und erläutert wurden.

Thomas Englberger, Kanzler, Bistum St.Gallen

St.Gallen-Bodensee Tourismus

Erfolgreiche zweite Phase des touristischen Vermarktungsplans für den Stiftsbezirk

Im Jahr 2023 wurde die zweite Phase des Aktivitätenplans zur zusätzlichen touristischen Vermarktung des Stiftsbezirks erfolgreich umgesetzt. Dies geschah auf Grundlage des Vermarktungskonzepts, der Mediaplanung und des Aktivitätenbereichs aus dem Vorjahr. Dabei wurden verschiedene Aktivierungsmassnahmen überprüft und neue integriert. Diese Massnahmen erstreckten sich auf die Bereiche Key Media Management, Key Account Management, Produktentwicklung, Promotion und E-Marketing.

Studienreisen und Promotionen 2023: Stiftsbezirk als touristisches Highlight

Wie in den Vorjahren wurden auch im Jahr 2023 wieder verschiedene Medienreisen organisiert und durchgeführt. Über 30 Gruppen von Medienschaffenden besuchten den Stiftsbezirk. Darüber hinaus wurde das UNESCO-Weltkulturerbe auf den B2B-Plattformen von St.Gallen-Bodensee als das touristische Highlight in St.Gallen präsentiert. Diese Reisen erreichten insgesamt über 100 Reiseveranstalter im Fernmarkt der USA und Südostasien sowie in den Nahmärkten Schweiz, Deutschland, Österreich, Grossbritannien und Italien. Daraus resultierten mehr als 10 Studienreisen rund um den Stiftsbezirk.

Im Bereich der Promotion wurden verschiedene grössere Projekte durchgeführt, darunter eine Präsenz im Boardmagazin der People's Air Group, Railway-Kampagnen für Gruppenreisen, ein Fachartikel im Jahresmagazin "Auf Reisen" der MetroCom AG und eine Kampagne mit der Fluggesellschaft Edelweiss.

Erfolgreiche E-Marketing-Strategien zur Steigerung der Besucherzahlen für das UNESCO Weltkulturerbe

Auch im Bereich des E-Marketings wurden wirksame Massnahmen umgesetzt, darunter eine umfangreiche Google Ads- und Retargeting-Kampagne rund um die Stiftsbibliothek und den gesamten Stiftsbezirk. Das Marktplatzkombiangebot mit der Schweizerischen Südostbahn trug ebenfalls dazu bei, mehr Besucher für die Stiftsbibliothek und den Stiftsbezirk zu gewinnen. Ein bedeutender Meilenstein im Verkauf wurde erreicht, indem eine Schnittstelle zwischen dem Ticketingsystem der Stiftsbibliothek (Visitate) und dem Marktplatz von St.Gallen-Bodensee Tourismus geschaffen wurde. Dadurch können Tickets für die Stiftsbibliothek nun direkt im Online-Shop von St.Gallen-Bodensee erworben werden.

Soziale Nachhaltigkeit gefördert durch Kooperationen im Stiftsbezirk

Schliesslich wurden auch soziale Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt, indem Erfahrungsberichte und Fotoshootings im Stiftsbezirk in Zusammenarbeit mit den gemeinnützigen Stiftungen Claire & George und EnableMe produziert wurden. Letztere führte zu einer langjährigen Partnerschaft, bei der das Netzwerk von

EnableMe genutzt wurde, um die Inhalte zu verbreiten. Insgesamt wurden im Rahmen des Aktivitätenplans 2023 über 30 Massnahmen und Einzelprojekte umgesetzt.



Aus dem Fotoshooting zum Erfahrungsbericht «Meine Zeitreise zum Ursprung von St.Gallen» von EnableMe (Bild: St. Gallen-Bodensee Tourismus)

Andreas Kunz, Leiter Marketing & Kommunikation, St.Gallen-Bodensee Tourismus

Besuchsstatistik 2023

UNESCO Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen Besuchsstatistik 2023 nach Scanner					
	Stiftsbibliothek	Gewölbekeller	Ausstellungs- saal	Scans Gesamt	Verkaufte Tickets (Gesamt)
Januar	7826	5638	3284	16748	7680
Februar	6575	4652	3092	14319	8091
März	8375	5206	3327	16908	8377
April	13437	8647	5430	27514	13156
Mai	15302	9105	5164	29571	17509
Juni	15990	7864	4358	28212	17318
Juli	18333	10815	6574	35722	18305
August	20058	12503	7794	40355	21222
September	18262	8677	5172	32111	18841
Oktober	13905	8134	4951	26990	13354
November	4402	2527	1509	1509	4336
Dezember	9826	6257	3808	19891	10344
Gesamt 2023	152291	90025	54463	296779	158533

in Prozent	96.06	56.79	34.35
-------------------	--------------	--------------	--------------

Gesamt 2022	123026	79566	42254	244846	129682
Gesamt 2021	90404	64498	33482	188384	94554

Erfolgsrechnung und Bilanz 2023

Erfolgsrechnung 2023 (in CHF)

	Rechnung 2022 CHF	Budget 2023 CHF	Rechnung 2023 CHF	Differenz
Ertrag				
Vereinsbeitrag Stadt St.Gallen	3'000.00	3'000.00	3'000.00	0.00
Vereinsbeitrag St.Gallen-Bodensee Tourismus	3'000.00	3'000.00	3'000.00	0.00
Vereinsbeitrag Kanton St.Gallen	3'000.00	3'000.00	3'000.00	0.00
Vereinsbeitrag Katholischer Konfessionsteil	1'500.00	1'500.00	1'500.00	0.00
Vereinsbeitrag Bistum St.Gallen	1'500.00	1'500.00	1'500.00	0.00
Beitrag Geschäftsstelle Stadt	8'000.00	8'000.00	8'000.00	0.00
Beitrag Geschäftsstelle Kanton	8'000.00	8'000.00	8'000.00	0.00
Einnahmen Verkauf Stiftsbezirksführer	8'000.00	4'000.00	3'400.00	-600.00
Zins auf Kontokorrentguthaben	0.00	0.00	0.00	0.00
Beiträge Imagefilm ID 2.14	61'300.00	0.00	17'590.77	17'590.77
Beiträge kulturelle Teilhabe ID 2.19 Stadt, Kanton	15'000.00	0.00	0.00	0.00
Beiträge Inklusion ID 2.11 Kanton	10'000.00	0.00	0.00	0.00
Beiträge Erarbeitung Leitbild	15'300.00	0.00	6'660.00	6'660.00
Entnahme Rückstellung Strukturanalyse/Leitbild	7'302.40	9'300.00	9'329.19	29.19
Entnahme Rückstellung Kult. Teilhabe (ID 2.19)	0.00	37'000.00	0.00	-37'000.00
Entnahme Rückstellung Inklusion ID 2.11	0.00	29'000.00	0.00	-29'000.00
Auflösung Rückstellung Imagefilm ID 2.14	92'785.75	0.00	0.00	0.00
Ertrag	237'688.15	107'300.00	64'979.96	-42'320.04
Aufwand				
Sitzungsverpflegung	800.00	500.00	0.00	-500.00
Büromaterial/Drucksachen	0.00	300.00	651.60	351.60
Gebühren/Kontoführung	136.93	100.00	60.00	-40.00
Betrieb Website/Datenbank	1'042.15	1'600.00	1'042.15	-557.85
Projekte Fachgruppen	0.00	1'000.00	0.00	-1'000.00
Welterbetag	1'432.00	15'000.00	10'693.00	-4'307.00
Informationsveranstaltung Stakeholder	3'795.70	3'500.00	3'429.35	-70.65
Beitrag Geschäftsstelle an KK	16'000.00	16'000.00	16'000.00	0.00
Abschiedsgeschenke	370.00	0.00	872.50	872.50
Aufwand Kulturelle Teilhabe/Workshop (ID 2.19)	4'259.70	37'000.00	0.00	-37'000.00
Aufwand Imagefilm (ID 2.14) inkl. QR-Codes	179'374.97	25'000.00	28'373.85	3'373.85
Aufwand Strukturanalyse/Leitbild	22'602.40	10'000.00	15'969.65	5'969.65
Aufwand Inklusion (ID 2.11)	0.00	29'000.00	0.00	-29'000.00
Aufwand Managementplan 2025-28	0.00	0.00	2'692.50	2'692.50
Rückstellung Kulturelle Teilhabe (ID 2.19)	10'740.30	0.00	0.00	0.00
Rückstellung Stiftsbezirksführer	8'000.00	4'000.00	3'400.00	-600.00
Rückstellung Inklusion (ID 2.11)	10'000.00	0.00	0.00	0.00
Aufwand	258'554.15	143'000.00	83'184.60	-59'815.40
Ergebnis ordentliche Rechnung	-20'866.00	-35'700.00	-18'204.64	17'495.36
St.Gallen, 08. Januar 2024				
Martina Walser, Leiterin der Geschäftsstelle				
				Bilanz 2023 (in CHF)

Bilanz am	01.01.2023	31.12.2023	01.01.2024
<u>Aktiven</u>			
Kto. Postfinance CH29 0900 0000 6114 5221 9	151'399.64	127'265.81	127'265.81
	151'399.64	127'265.81	127'265.81
<u>Passiven</u>			
Rückstellung Strukturanalyse/Leitbild	9'329.19	0.00	0.00
Rückstellung Stiftsbezirksführer	37'594.00	40'994.00	40'994.00
Rückstellung Kulturelle Teilhabe (ID 2.19)	37'240.30	37'240.30	37'240.30
Rückstellung Inklusion (ID 2.11)	29'000.00	29'000.00	29'000.00
Eigenkapital	38'236.15	38'236.15	
Gewinn-/Verlustvortrag		-18'204.64	20'031.51
	151'399.64	127'265.81	127'265.81
St. Gallen, 08. Januar 2024			
Martina Walser, Leiterin der Geschäftsstelle			

Revisionsbericht

**Geschäftsprüfungskommission
des Katholischen Kollegiums**

**sg.
kath.
ch**

katholischer
konfessionsteil
des kantons
st.gallen

Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen

Jahresrechnung 2023 Revisionsbericht

zu Händen der Mitgliederversammlung

17. Januar 20244

Auftrag

Der Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen hat an seiner Gründungsversammlung vom 28. November 2012 die Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Katholischen Kollegiums als Revisionsstelle gewählt. Die GPK beauftragte ihr Mitglied Niklaus Leisebach, Mörschwil, die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr zu prüfen.

Unterlagen

Für die Prüfung standen folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Protokolle der Mitgliederversammlung und der Vorstandssitzungen
- Jahresrechnung 2023 (Erfolgsrechnung und Bilanz)
- Belege
- Kontoauszug Postfinance

Prüfungsergebnis

Als Revisionsstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Statuten.

Alle Abrechnungen stimmen mit den Bankauszügen der Postfinance überein. Die Kontierungen wurden sauber ausgeführt.

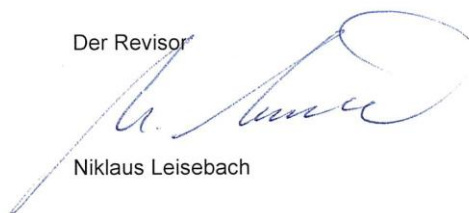
Aus den Protokollen der Vorstandssitzungen ist zu entnehmen, dass das letzte Jahr einige Herausforderungen stellte. Die hochgesteckten Ziele führten immer wieder zu intensiven Diskussionen. Personelle Veränderungen tragen auch dazu bei, dass die Durchführung der Projekte und das Erreichen der Ziele nicht einfacher werden. Bilaterale Verhandlungen über die Projektgruppen hinweg sind deshalb sehr wichtig und sollten intensiviert werden. Die finanziellen Aufwendungen und die Planung der neuen Räumlichkeiten haben einige Kraftakte erfordert und werden in Zukunft nicht weniger werden.

Aufgrund meiner Prüfung beantrage ich:

1. Die Jahresrechnung 2023 sei zu genehmigen.
2. Dem ganzen Vorstand, besonders der Geschäftsführerin Martina Walser, sei für die grosse Arbeit der beste Dank auszusprechen sowie Entlastung zu erteilen.

Mörschwil, 17. Januar 2024

Der Revisor



Niklaus Leisebach

Beilagen

- Bilanz per 31.12.2023
- Erfolgsrechnung per 31.12. 2023
- Budget 2024

Massnahmenreporting 2023

ID 1.2: Einrichtung einer Gebäudeinformationsplattform, in der die Baugeschichte und alle zukünftigen relevanten Baumassnahmen einheitlich dokumentiert werden	
<p>Inhalt Technische Grundlage für die Dokumentationsmassnahmen (z. B. ID 1.3, 1.28); Studie zur Klärung der Zielgruppen, Anforderungen, Kosten und Nutzen unter Federführung des HBA; für die Implementierung und den Betrieb ist die Federführung noch offen.</p> <p>Zeitraum 2020–</p> <p>Federführung Hochbauamt</p> <p>Beteiligte Denkmalpflege Kanton und Stadt Katholischer Konfessionsteil Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p>Auch dieses Jahr konnte das Projekt "ID1.2: Einrichtung eine Gebäudeinformationsplattform", mit der dafür entwickelten Webanwendung BIM4Cultura, einen deutlichen Schritt nach vorne machen. Die 3D-Aufnahmen inklusive der Modellierungen konnten abgeschlossen werden. Der Prototyp von BIM4Cultura wurde weiterentwickelt. Die umfassende Datenaufbereitung der denkmalpflegerischen Daten konnten in der 2. Jahreshälfte soweit aufbereitet werden, dass eine Migration in die Webanwendung BIM4Cultura möglich wurde. BIM4Cultura ist vom Prototypen in eine funktionierende Anwendung weiterentwickelt worden und steht in einer Testumgebung zur Verfügung. Der KK und das HBA sind aktuell in der Testphase für die abschliessende Migration der aufgenommenen denkmalpflegerischen Daten. Diese werden voraussichtlich noch bis Mitte Dezember migriert. Es steht eine weitere Testphase bevor bis die Datenbank def. freigeschaltet wird. Ab diesem Zeitpunkt sollten die vorhandenen Daten von allen Nutzern abrufbar sein. Die Verknüpfungen zum 3D- Modell sind für das Jahr 2024 geplant und seitens HBA (für die eigenen Objekte) budgetiert. Dies ist der nächste Ausbauschritt. Was ab 2025 mit der Datenbank geschehen soll und wie sie weiterentwickelt und betrieben werden soll muss im Verein noch diskutiert werden.</p>
ID 1.4: Digitalisierung der archäologischen Dokumentationen zu Stiftsbezirk und Pufferzone	
<p>Inhalt In Zusammenarbeit mit dem StASG</p> <p>Zeitraum 2018–2024</p> <p>Federführung Kantonale Archäologie St.Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p>Bericht Das Bewertungsmodell ist in Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv in Erarbeitung. Die Einführung von GEVER hat zu einem Zwischenhalt geführt, da noch offene Fragen zu klären sind.</p>

ID 1.6: Erschliessung der noch nicht elektronisch katalogisierten Bestände der Stiftsbibliothek (Drucke Barocksaal, Spezialbestände, Neuerwerbungen und Fragmente)

<p>Inhalt Weiterführung der Massnahme</p> <p>Zeitraum 2017–2024</p> <p>Federführung Stiftsbibliothek St.Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p>Bericht</p> <p>Dr. Ulrike Ganz katalogisiert die Sondersammlungsbestände in der Stiftsbibliothek. In der Datenbank ArtPlus verzeichnet sie sämtliche mobilen Kulturgüter (Skulpturen, Gemälde, Kunstgewerbe, Kuriositäten, Mobiliar u.v.m.). Diese Einträge sind überwiegend online abrufbar («Sammlung Kunstgegenstände»). Werke auf Papier erfasst Ulrike Ganz dagegen mit dem Bibliotheksprogramm Aleph (Anzeige im St. Galler Bibliothekskatalog «Primo»). Herausragende graphische Werke erscheinen in beiden Katalogen. Im Unterschied zu den Graphiken in Aleph, werden die Kunstobjekte in ArtPlus nach einem viel höheren Standard nicht nur inventarisiert, sondern gründlich katalogisiert (mit Provenienz- und Literaturrecherche, Vergleichsbeispielen, hinterlegten Scans der Restaurierungsberichte, des Ausstellungs- und Leihverkehrs etc.). Überdies kommen zur wissenschaftlichen Bearbeitung zeitintensive Tätigkeiten hinzu: das Fotografieren der Objekte und die Bearbeitung der Fotos für die Online-Präsentation, sowie die Dokumentation des Erhaltungszustandes und korrekte Lagerung der Gegenstände. In ArtPlus sind mittlerweile rund 1450 Objekte dokumentiert. Zu Beginn des Jahres hat Ulrike Ganz eine zusätzliche Tätigkeit für die Fachstelle kirchliches Kulturerbe übernommen und ihre Anstellung in der Stiftsbibliothek dafür von 40 auf 20% reduziert. Mit diesem Pensum katalogisiert sie derzeit die grosse Exlibris-Sammlung. Seit Januar hat sie 400 Zeichnungen, Holz- und Linolschnitte, Radierungen, Kupfer- und Holzstiche, (Farb)lithographien, Aquatinta-Radierungen, Zinkclichés und Siebdrucke in Aleph erfasst (Metadaten, Beschreibung und wo möglich Provenienz und Zustand). Darüber hinaus hat sie rund 40 Altkatalogisate zu den Grafiken im Planschrank im Alten Magazin gründlich überarbeitet. Einige Grafiken und Gemälde aus dem Planschrank und einige Schenkungen hat Frau Ganz ausserdem in ArtPlus neu katalogisiert (rund 30 Objekte). Ergänzend galt es ausserdem immer wieder, Anfragen von Dritten zu beantworten, dafür zu recherchieren und kleinere Texte zu verfassen. Nun bleiben geschätzt knapp 250 weitere Exlibris, ca. 30 Objekte der Sondersammlung in der Manuskriptekammer der Stiftsbibliothek, die Münzsammlung, einige wenige Grafiken auf dem Estrich Klosterhof 8a («Bankgebäude») und die Fotos- bzw. Dias im Büro von Prisca Brülisauer zu erfassen.</p>
--	--

ID 1.8: Erschliessung der Urkunden-, Buch- und Aktenbestände in der Archivdatenbank des Stiftsarchivs durch Übernahme, Vervollständigung und Überarbeitung der Metadaten aus den analogen Findmitteln	
<p>Inhalt Weiterführung der Massnahme (Erschliessung Urkunden 2020 abgeschlossen, danach Erschliessung Aktenbestand)</p> <p>Zeitraum 2017–2024</p> <p>Federführung Stiftsarchiv St.Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p>Michael Fröstl, der seit 2020 das Erschliessungsprojekt mit grossem Engagement und Fachwissen vorangebracht hat, ist zum Stadtarchivar von St. Pölten gewählt worden und hat das Stiftsarchiv im Spätsommer 2023 verlassen. Selina Sprecher, die gemeinsam mit Michael Fröstl bereits im Erschliessungsprojekt tätig gewesen war, konnte ihr Pensum auf 50% erhöhen. Zusätzlich ist Dana Balmer mit einem Pensum von 40% ins Projekt eingestiegen. Der Know-How-Transfer hat sehr gut funktioniert, womit die Kontinuität des Projekts garantiert ist. Die Erschliessung der Urkunden aus der "Zürcher Abteilung X" konnte inzwischen abgeschlossen werden; die Erschliessung des St.Galler Urkundenarchivs ist bei der Rubrik BBBB angelangt, womit bis zum Abschluss der Urkundenerschliessung noch rund zehn Rubriken übrig sind. Die Erschliessung des Urkundenarchivs dürfte somit wie geplant im 2024 abgeschlossen und im Anschluss die Erschliessung des Aktenarchivs in Angriff genommen werden können.</p>
ID 1.10: Überarbeitung, Vervollständigung und soweit sinnvoll Veröffentlichung der bestehenden Inventare der beweglichen Kulturgüter ausserhalb von Stiftsbibliothek und Stiftsarchiv	
<p>Inhalt Überarbeitung des Kunstinventars des KK und Harmonisierung mit dem Inventar des Kantons (StASG)</p> <p>Zeitraum 2019-2024</p> <p>Federführung Katholischer Konfessionsteil</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen Bistum St.Gallen Staatsarchiv des Kantons St. Gallen</p>	<p>Bericht Die Arbeiten schreiten gut voran. Es sind inzwischen über 1'500 Kunstobjekte im Tool "ArtPlus" nach wissenschaftlichen Standards erfasst und auch öffentlich auf der Website des Katholischen Konfessionsteils zugänglich. Die wissenschaftliche Aufarbeitung der Kulturgüter bedarf jedoch mehr Zeit als kalkuliert, da wesentlich mehr Kulturgüter erfasst werden müssen als ursprünglich angedacht. Im Budget 2024 ist ein zusätzlicher Kredit von Fr. 49'000 für die Massnahme eingestellt.</p>

ID 1.15: Erstellung eines kulturgeografischen Inventars des Wirkungsbereichs des Klosters St. Gallen	
<p>Inhalt Baudenkmäler, Handschriften, Urkunden, weitere bewegliche Kulturgüter</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p> <p>Beteiligte</p>	<p>Bericht Im Rahmen des kulturgeografischen Inventars des Wirkungsbereichs des Klosters St.Gallen sind 2023 unter der Federführung von Stiftsarchivar Peter Erhart Publikationen zum St.Galler Klosterheiligen Eusebius von Viktorsberg, zum Tafelzimmer in der St.Galler Pfalz, zu den barocken Schreibmöbeln des Klosters, sowie, begleitend zur Eröffnung des neuen St.Galler Klostergartens, zur barocken Orangerie im fürstlichen Hofgarten erschienen.</p>
ID 1.16: Erarbeitung einer Bibliotheksgeschichte	
<p>Inhalt -</p> <p>Zeitraum 2021–2024</p> <p>Federführung Stiftsbibliothek St.Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen Stiftsarchiv St.Gallen Externe Experten</p>	<p>Bericht Die Recherchephase läuft. Das Projekt soll in die nächste Phase des Managementplans verlängert werden.</p>
ID 1.17: Erarbeitung eines Archivführers	
<p>Inhalt -</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Stiftsarchiv St. Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p>Bericht Die verschiedenen laufenden Erschliessungs- und Forschungsprojekte am Stiftsarchiv schaffen die Grundlage für eine fundierte neue Archivgeschichte.</p>

ID 1.25: Überprüfung und Beurteilung des Monitorings der Eigentümer bezüglich baulichen und denkmalpflegerischen Zustands der Bauten und konservatorischen Zustands der beweglichen Kulturgüter	
<p>Inhalt -</p> <p>Zeitraum 2021</p> <p>Federführung Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p> <p>Beteiligte Stiftsarchiv St. Gallen Stiftsbibliothek St. Gallen Katholischer Konfessionsteil Hochbauamt</p>	<p>Bericht Die Berichte der drei Eigentümer sind eingegangen, als nächstes erfolgt die Auswertung.</p>
ID 1.28: Erstellung der erforderlichen Sicherstellungsdokumentationen und Zweitformen	
<p>Inhalt Evtl. Staffellung. Grundlagen bilden die abgeschlossene Überprüfung vorhandener Dokumentationen (ID 1.3) und das erstellte Konzept für Erstellung und Pflege von Sicherstellungsdokumentationen und Zweitformen (ID 1.27)</p> <p>Zeitraum 2021–2024</p> <p>Federführung Denkmalpflege Kanton und Stadt St.Gallen</p> <p>Beteiligte Katholischer Konfessionsteil Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen Amt für Kultur Amt für Militär und Zivilschutz Hochbauamt</p>	<p>Bericht Mangels personeller Ressourcen noch nicht weiterverfolgt.</p>

ID 1.29: Schaffung eines konservatorisch angemessenen Fundlagers der Kantonsarchäologie	
<p>Inhalt -</p> <p>Zeitraum 2021–2024</p> <p>Federführung Amt für Kultur</p> <p>Beteiligte Kantonale Archäologie St. Gallen Hochbauamt</p>	<p>Bericht Momentan keine konkrete Planung bzw. Standby.</p>
ID 1.33: Ausrüstung aller historischen Einbände mit Schutzbehältnissen	
<p>Inhalt zweite Etappe</p> <p>Zeitraum 2017–2024</p> <p>Federführung Stiftsbibliothek St.Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p>Bericht Die jährliche Tranche von 50 Handschriften wurde planungsgemäss abgeschlossen. Die Kosten beliefen sich auf CHF 23'352.05.</p>
ID 1.41: Einführung einer fachlichen Begleitung von Denkmalpflege und Archäologie durch ständige Bundesexperten	
<p>Inhalt Antrag an den Bund</p> <p>Zeitraum 2017–2021</p> <p>Federführung Amt für Kultur</p> <p>Beteiligte Denkmalpflege Kanton und Stadt SG Kantonale Archäologie St. Gallen</p>	<p>Bericht Die Anfrage an den Bund wurde vom AfKu gestartet und vom BAK grundsätzlich positiv beantwortet. Allerdings soll die Ernennung eines (ständigen oder auch temporären) Experten an einem konkreten Fall erfolgen. Dieser Fall ist bislang aber noch nicht eingetreten.</p>

ID 1.42: Anmeldung der Pufferzone bei der UNESCO	
<p>Inhalt Antrag an den Bund</p> <p>Zeitraum 2017–2024</p> <p>Federführung Amt für Kultur</p> <p>Beteiligte Bundesamt für Kultur Katholischer Konfessionsteil Stadt St. Gallen</p>	<p>Bericht</p> <p>Die formellen Grundlagen für die rechtlich verbindliche Ausscheidung bzw. Verankerung der Pufferzone seitens der Stadt (u.a. Schutzverordnung, planungsrechtliche Massnahmen für Sichtachsen) liegen noch nicht vor bzw. sind zum grossen Teil noch in Erarbeitung.</p> <p>Die Ausscheidung der Pufferzonen steht in einem direkten Zusammenhang mit der Zonenplan- und Ortsbildrevision (Schaffung einer Archäologiezone als Teil der Pufferzone). Die Arbeiten dafür seitens der Stadt St.Gallen sind im Gange.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Vernehmlassung zum Entwurf der Schutzverordnung Stiftsbezirk wurde im Herbst 2023 gestartet und ist noch im Gange. Das Festsetzungsverfahren zur Schutzverordnung durch die politischen Instanzen soll 2024 erfolgen. Ein Abschluss bis Ende 2024 ist weiterhin realistisch. - Die Festsetzung der Pufferzone im Rahmen der Bau- und Zonenplanrevision (spezieller Altstadtartikel) wird erst ab 2024 bearbeitet, frühestes Inkrafttreten dürfte 2028 sein. - Die Sichtachsen können nicht über die Nutzungsplanung geregelt werden, sondern wurden in der Richtplanung aufgenommen - die entsprechende Teilrevision des Richtplanes ist abgeschlossen und unterdessen rechtskräftig. <p>Bei Vorliegen der verbindlichen Resultate kann der Genehmigungsprozess für die Pufferzone bei der UNESCO eingeleitet werden. Die Erarbeitung des Dossiers wird auf Basis der entwickelten Inhalte und in Abhängigkeit vom Stand der Arbeiten und des Verfahrens bei der Stadt in Sachen Zonen- und Ortsbildrevision in Angriff genommen.</p> <p>Die Massnahme wird in den neuen Managementplan 2025-2028 übernommen.</p>
ID 1.104: Erarbeitung einer städtischen Schutzverordnung für die baulichen und die ortsfesten archäologischen Teile des Weltkulturerbes sowie Schutz der Sichtachsen und Sichtbereiche mit geeigneten planungsrechtlichen Instrumenten	
<p>Inhalt Erarbeitung einer städtischen Schutzverordnung für den Stiftsbezirk sowie die Umgebungsbereiche (Baudenkmäler inkl. Ausstattung und Zugehör, archäologische Denkmäler) gemäss Managementplan. Festlegung von</p>	<p>Bericht</p> <p>Die Schutzverordnung und das zugehörige Reglement wurden stadtintern finalisiert. Die städtische Vorprüfung und die kantonale Vorprüfung sind im Gang. Der Schutz der Sichtachsen wird in der laufenden Richtplananpassung berücksichtigt. Beide Planungsinstrumente werden bis 2024 voraussichtlich abgeschlossen sein.</p>

<p>räumlich begrenzten Zonen für Schutz der Sichtachsen und Sichtbereiche in der Altstadt.</p> <p>Zeitraum 2018–2024</p> <p>Federführung Direktion Bau und Planung Stadt St. Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen Denkmalpflege Kanton St. Gallen Kantonale Archäologie St. Gallen Amt für Raumentwicklung und Geoinformation des Kantons St. Gallen</p>	
<p>ID 1.107: Klärung der Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten und Aufgaben im KGS in Bezug auf das Weltkulturerbe. Überprüfung und evtl. Überarbeitung der kantonalen KGS-Regelung</p>	
<p>Inhalt Umsetzung der neuen KGS-Vorgaben des Bundes, Regelung Organisation KGS im Kanton (Klärung der Aufgaben und Zuständigkeiten, Finanzierung)</p> <p>Zeitraum 2021–2024</p> <p>Federführung Amt für Kultur</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen Amt für Militär und Zivilschutz Kulturgüterschutz St.Gallen-Bodensee Denkmalpflege Kanton und Stadt St.Gallen</p>	<p>Bericht Die Arbeiten zur geplanten Projektskizze (vgl. Jahresbericht 2022) konnten aufgrund verschiedener anderweitiger Aufträge und Projekte im Amt für Kultur leider im 2023 wiederum nicht wie geplant gestartet werden. Die Finanzierung der vorgesehenen externen Begleitung ist noch offen bzw. noch nicht sichergestellt (seitens AfKU ist aber ein Betrag von Fr. 25'000 eingeplant, zudem hat auch das AfMZ via dem KGS-Verantwortlichen des Kantons Bereitschaft für eine finanzielle Beteiligung signalisiert). Eine Lancierung der Arbeiten im ersten Halbjahr 2024 wird aktuell als realistisch beurteilt. Zu klären sind allerdings noch die Beteiligung von Stadt und Katholischem Konfessionsteil.</p>

ID 1.110: Durchführung einer Informationsveranstaltung für den erweiterten Kreis der Anspruchsgruppen pro Jahr

Inhalt

Die jährlich stattfindende Informationsveranstaltung für Stakeholder hat sich mittlerweile als allseits beliebter Anlass etabliert. In einem feierlichen Rahmen gibt der Verein Weltkulturerbe Auskunft über die Aktivitäten des vergangenen Jahres und einen Ausblick aufs kommende Jahr.

Zeitraum

2017–

Federführung

Vorstand des Vereins Weltkulturerbe

Beteiligte

Bericht

Die Informationsveranstaltung wurde wie geplant am 20. November 2023 im Musiksaal des Dekanatsflügels durchgeführt. Eine grosse Teilnehmerzahl von Stakeholdern konnte begrüsst werden, so auch Vertreter der Regierung, des Stadtrates, von St.Gallen-Bodensee Tourismus, des Kantonsgerichtes, des Katholischen Administrationsrates und der Bischof. Thematischer Schwerpunkt bildete die Vorstellung des 2023 erarbeiteten Leitbildes für den Stiftsbezirk. Bewahren, begegnen, beleben - diese drei Stichwörter fassen das neue Leitbild zusammen. Weiter wurden die Publikation zum Tafelzimmer mit dem Titel "Wo Staatsgäste tafelten" vorgestellt. Beim anschliessenden Apéro bot sich die Gelegenheit zur Vernetzung, was rege genutzt wurde.

ID 1.111: Einrichtung und Betrieb der Geschäftsstelle des Vereins Weltkulturerbe

Inhalt

Die Geschäftsstelle wird seit 1. Januar 2017 durch die Kath. Administration geführt. Die Mitarbeiterin ist zu einem 30%-Pensum angestellt.

Zeitraum

2021-2024

Federführung

Katholischer Konfessionsteil

Beteiligte

Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk
SG

Bericht

Die Geschäftsstelle wird weiterhin durch die Kath. Administration betrieben. Am 4. Mai 2020 wurde die entsprechende Leistungsvereinbarung für die Periode 2021 bis 2024 abgeschlossen. Die Geschäftsstelle wird ab 2024 mit einem 40 Prozent-Pensum betrieben, da neue Aufgaben an die Geschäftsführerin übertragen wurden. Stadt und Kanton St.Gallen leisten ab 2024 einen jährlichen Beitrag von Fr. 10'700.--. Den Rest von rund Fr. 33'500.-- finanziert der Katholische Konfessionsteil des Kantons St.Gallen

ID 1.112: Überarbeitung und Aktualisierung des Managementplans und der Aufgaben- und Massnahmenplanung	
<p>Inhalt Überarbeitung des Managementplans für die Jahre 2025-2028 sowie Beschluss von neuen Aufgaben und Massnahmen für diese Periode.</p> <p>Zeitraum 2023-2024</p> <p>Federführung Geschäftsstelle Verein Weltkulturerbe</p> <p>Beteiligte Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk AG Managementplan</p>	<p>Bericht Der Vereinsvorstand hat eine Arbeitsgruppe mit den Arbeiten beauftragt. Der Managementplan wurde überarbeitet und aktualisiert. Der Entwurf liegt vor und wird Anfang 2024 bei den Beteiligten Körperschaften in Vernehmlassung gegeben. Der Entwurf des neuen Massnahmenplans liegt vor. Es werden 35 Massnahmen geplant, davon 9 neue Massnahmen.</p>
ID 2.1: Unterschutzstellung der Bestände von Stiftsbibliothek und Stiftsarchiv sowie der mobilen Kulturgüter im Stiftsbezirk gemäss dem neuen kantonalen Kulturerbegesetz und dem geplanten neuen Kulturgüterdekret des Katholischen Konfessionsteils	
<p>Inhalt</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Amt für Kultur</p> <p>Beteiligte Stiftsbibliothek St. Gallen Stiftsarchiv St. Gallen Katholischer Konfessionsteil Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p>	<p>Bericht Der Katholische Konfessionsteil hat am 17. August 2022 das Dekret über die Bewahrung und Überlieferung von Kulturgütern des Katholischen Konfessionsteils und des Bistums St.Gallen (Kulturgüterdekret, KGD) erlassen. Zum weiteren Vorgehen in Sachen Unterschutzstellung der beweglichen Kulturgüter des Stiftsbezirks inkl. Klärung der Schnittstelle zum Kulturerbegesetz des Kantons (KEG) fand am 22. August 2022 eine Sitzung mit Vertreterinnen und Vertretern des Katholischen Konfessionsteils (Administrationsratspräsident und Verwaltungsdirektor) und des Kantons (Vorsteherin DI und Leiter Recht und Fachstelle Kulturerbe AfKU) statt. An der Sitzung wurden folgende Punkte festgehalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Konfessionsteil setzt das Dekret auf den 1.1.2023 in Kraft, zudem ist eine 30% Anstellung für eine eigene Fachstelle Kulturerbe, angesiedelt bei Stiftsbibliothek, geplant. Zuerst muss die Fachstelle operativ werden und Erfahrungen sammeln. - Danach soll man sich an die Ausarbeitung einer Vereinbarung der beiden Exekutiven machen, welche die Grundsätze und das Vorgehen (inkl. zusätzliche Unterschutzstellung gestützt auf das KEG, Finanzierungsfragen) für die Überführung von gestützt auf das KGD unter Schutz gestellten Gütern ins Kulturerbeverzeichnis des Kan-

	<p>tons regelt. Dem Konfessionssteil schwebt ein gemeinsames Gremium für die Beurteilung vor und gestützt darauf Umsetzungsbeschlüsse für jeweils spezifische Kulturgüter bzw. Bestände.</p> <ul style="list-style-type: none">- Da der Prozess zur Ausarbeitung einer solchen Vereinbarung wiederum länger dauern kann, soll auf Vorschlag des DI geprüft werden, ob die wichtigsten zum UNESCO-Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen gehörenden beweglichen Kulturgüter provisorisch und vorübergehend (bis Vereinbarung in Kraft tritt und entsprechende Umsetzungsbeschlüsse getätigt werden) direkt gestützt auf das KEG unter Schutz gestellt werden können.- In einem nächsten Schritt sollen sich die Fachebenen bzw. die Fachexperten beider Seiten dazu austauschen.- Gestützt darauf sollen die politischen Ebenen beider Seiten dann das weitere Vorgehen festlegen.- Daneben sollen sich die Fachebenen von Konfessionsteil und Kanton auch zu organisatorischen Fragen bzw. zur Inbetriebnahme und IT der beiden Fachstellen austauschen. <p>Die Fachstelle für kirchliches Kulturerbe und die kantonale Fachstelle für Kulturerbe haben sich im 2023 zu zwei Sitzungen getroffen (23.3 und 10.11.2023), an denen über die ersten Erfahrungen mit der Umsetzung des KGD und des KEG und die aktuellen Arbeiten berichtet und diskutiert wurde. Zudem wurden die offenen Fragen zur Schnittstelle zwischen KEG und KGD besprochen. Die Fachstellen sind sich einig, dass bei den herausragendsten Objekten bzw. Beständen (namentlich also jener der Stiftsbibliothek) ein doppelter Schutz bzw. eine doppelte Unterschutzstellung (1. Schritt: Unterschutzstellung gemäss KGD; 2. Schritt: Unterschutzstellung gemäss KEG auf Antrag der entsprechenden Eigentümerschaft) mit anschließender Eintragung im kirchlichen wie im kantonalen Kulturerbeverzeichnis wünschenswert ist. Ziel ist dabei die Entwicklung einer gemeinsamen Haltung. In einer ersten Phase wird sich die Fachstelle für kirchliches Kulturerbe auf die Unterschutzstellung von Kulturgütern im Besitz von KKT und Bistum konzentrieren. Bis Ende Jahr werden erste Muster-Verzeichniseinträge für eine Unterschutzstellung gemäss KGD erstellt.</p>
--	---

ID 2.2: Auswertung der Ausgrabungen in Stiftsbezirk und Altstadt St.Gallen	
<p>Inhalt Zusammenfassung der Massnahmen ID 1.19, 1.20 und 1.26 aus Managementplan 2017–2020</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Kantonale Archäologie St. Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p>	<p>Bericht Ein Konzept zur Auswertung archäologischer Fundstellen in der St.Galler Altstadt ist in Erarbeitung. Die knappen personellen Ressourcen und anderweitige dringliche Aufgaben haben aber zu einem Marschhalt geführt. Wann die Arbeiten wieder aufgenommen werden können, ist unklar. Einen kleinen Beitrag zur Stadtgeschichte lieferte Dr. Guido Faccani im Auftrag der Kantonsarchäologie St.Gallen anlässlich des Wiborada-Monats 2023 in der St.Mangenkirche (Ausstellung Flechtwerkstein mit Rekonstruktionen von erster Kirche und Bischofssitz). Die Arbeiten zu St.Mangen sollen 2024 weitergeführt werden.</p>
ID 2.3: Fotografische Digitalisierung jener Bestände des Urkundenarchivs, die bisher noch nicht elektronisch gesichert sind, langfristige Datensicherung, Ausbelichtung der Digitalisate auf Mikrofiche	
<p>Inhalt -</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Stiftsarchiv St. Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen Staatsarchiv St. Gallen</p>	<p>Bericht Der Fotograf Urs Bauman digitalisiert im Rahmen des gesprochenen Budgets laufend Urkunden, die bisher noch nicht fotografisch bzw. elektronisch gesichert sind.</p>
ID 2.4: Durchführung historischer, kunsthistorischer und restauratorischer Untersuchungen zur Ausstattung des Barocksaals der Stiftsbibliothek.	
<p>Inhalt Ziel ist eine Bestandsaufnahme und die Prüfung des baulichen Zustands. Bildung eines Fachgremiums, welches die entsprechenden Expertenarbeiten begleitet und diskutiert, und soweit notwendig ein Massnahmen- oder Restaurierungskonzept erarbeitet.</p>	<p>Bericht Die Arbeitsgruppe hat sich 2023 vier Mal getroffen (6. Februar, 8. Mai, 14. August, 17. November). Die Erhebungen im Barocksaal wurden weitergeführt in folgenden Bereichen: - Zusammenstellung historischer Informationen zum Barocksaal, läuft weiter. - Erarbeitung eines Vorgehensvorschlags zur Reinigung der Putten im Barocksaal. - Erarbeitung eines Konzepts zum Einbau einer Lüftung/Kühlung im Barocksaal. - Entwicklung von Ideen zur Verbesserung der Umgebungsgestaltung der Stiftsbibliothek zur Senkung</p>

<p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Stiftsbibliothek St. Gallen</p> <p>Beteiligte Denkmalpflege Kanton und Stadt St. Gallen</p>	<p>des Temperaturniveaus. - Lichtsituation - Klärung einer besseren Lösung zur Beleuchtung des Saals. Um die klimatische Situation in den Griff zu bekommen, wird im Auftrag der Arbeitsgruppe und des Administrationsrats eine Vorlage zum Einbau einer Lüftung und Kühlung erarbeitet. Diese soll mit einer Vorlage zur Erneuerung der Lichtenanlage ergänzt werden. Ausserdem wird eine Arbeitsgruppe mit Vertretenden von Konfessionsteil, Kanton und Stadt gebildet werden, welche der Frage von Begrünungsmassnahmen zur Verbesserung der Temperatur nachgehen soll.</p>
<p>ID 2.5: Gesamterneuerung Regierungsgebäude (Klosterhof 1, 3, 7, 8 & 10)</p>	
<p>Inhalt Grundlage: umfassende Analyse sämtlicher Bauteile, Systeme und Aussenanlagen im Winter 2019/Frühjahr 2020. Partizipative Abklärung der Nutzerbedürfnisse und Stakeholderinteressen. In Zusammenarbeit mit der KDP werden Richtlinien für den langfristigen Umgang mit der historischen Bausubstanz erarbeitet.</p> <p>Zeitraum 2019-</p> <p>Federführung Hochbauamt</p> <p>Beteiligte Denkmalpflege Kanton und Stadt St. Gallen Nutzer und Stakeholder</p>	<p>Bericht Bis Ende 2023 wurde mit dem Lenkungsausschuss im Rahmen von mehreren Workshops das Zukunftsbild des Klosterhofs entwickelt. Dieses Zukunftsbild bildet die strategische Grundlage für die weiteren Planungen. Die Nutzerbedürfnisse werden in einem partizipativen Verfahren bis Sommer 2024 erfasst. Anschliessend folgt die Machbarkeitsstudie bis Ende 2024. Bei diesen Prozessen wird das HBA durch eine externe Fachfirma unterstützt. Die Projektdefinition soll bis Mitte 2025 durch die Regierung beschlossen werden. Das parlamentarische Verfahren und die Volksabstimmung werden 2025/2026 durchgeführt, der Wettbewerb 2026/2027, die Detailplanung 2027/2028 mit Baubeginn 2029. Die Bauzeit dauert voraussichtlich bis 2032.</p>

ID 2.6: Weiterentwicklung Notfallplanung und Durchführung von Übungen	
<p>Inhalt Vorbereitung und Durchführung zweier Übungen im Stiftsbezirk. 2022 soll in der Form einer Entschlussfassungsübung das Zusammenspiel der verschiedenen Partner während und nach einem Ereignisfall erprobt, 2024 dann eine grosse Übung vor Ort mit allen Partnern in voller Helferzahl durchgeführt werden.</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Kulturgüterschutz St.Gallen-Bodensee</p> <p>Beteiligte Institutionen Stiftsbezirk mit mobilen Kulturgütern</p>	<p>Bericht Datum und Charakter der nächsten grossen Übung innerhalb des Perimeters Weltkulturerbe Stiftsbezirk sind definiert. Die verschiedenen Partner wurden vorab informiert und die Detailplanung konnte begonnen werden. Beteiligte sind: KGS KEE, KGS SGB, ARK, FWZSSG, Notfallverbund St. Gallen und die Eigentümer mit Ihren Vertretungen. Das Jahresplanungsziel ist somit vollumfänglich erreicht worden.</p>
ID 2.7: Umsetzung von Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit der Denkmäler und Kulturgüter (Umsetzung Ergebnisse der Überprüfung der Sicherheits- und Notfallvorbereitungen im Stiftsbezirk [Brand, Wasser, Diebstahl, Katastrophen, Vandalismus])	
<p>Inhalt Folgemassnahme bzw. Umsetzung Empfehlungen von Bericht ID 1.36. Vgl. für Kantonsliegenschaften Massnahme ID 2.5 «Gesamterneuerung Regierungsgebäude»</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Hochbauamt Katholischer Konfessionsteil</p> <p>Beteiligte Staatskanzlei des Kantons St. Gallen Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen Stadt St. Gallen</p>	<p>Bericht Die Planung und später die Umsetzung der empfohlenen Massnahmen aus dem Bericht "Stiftsbezirk St.Gallen, Überprüfung der Sicherheits- und Notfallvorbereitungen" vom 20.04.2018 werden im Zuge der Planung und der Umsetzung der Massnahme ID 2.5 «Gesamterneuerung Regierungsgebäude» ausgeführt. Eine brandschutztechnische Analyse wurde erstellt und einige betriebliche Massnahmen umgesetzt. Im Frühjahr und Sommer 2022 wurden alle Teilobjekte des Regierungsgebäudes auf Schadstoffe untersucht. Im Bereich des KK werden die Massnahmenempfehlungen bei den laufenden Vorhaben berücksichtigt. Es wird beantragt, die Massnahme auf die nächste Managementplan-Periode zu verlängern. Die Arbeiten an der letzten Bauetappe, dem Ausbau des Dachgeschosses Klosterhof 6a, Professenhof, schreiten plangemäss voran. Die Bauarbeiten sollten Ende April 2024 abgeschlossen sein.</p>

ID 2.8: Entwicklung von Grundsätzen und Kriterien für die Nutzung des Stiftsbezirks	
<p>Inhalt Dauernutzungen, Umnutzungen, Veranstaltungen und Anlässe inklusiv Kloster und Gallusplatz. Massnahme aufgleisen, wenn Projektdefinition für Massnahme ID 2.5 «Gesamterneuerung Regierungsgebäude» vorliegt. Zusammen mit ID 2.9 Nachfolgemassnahme von ID 1.23.</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Vorstand des Vereins Weltkulturerbe</p> <p>Beteiligte Staatskanzlei des Kantons St. Gallen Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen Hochbauamt Bewilligungen Stadt (Stadtpolizei)</p>	<p>Bericht Keine Änderung gegenüber dem Stand von Ende 2020: Zusammen mit ID 2.9 bearbeiten. Projekt kann infolge fehlender personeller Ressourcen derzeit nicht bearbeitet werden.</p>
ID 2.9: Entwicklung von Richtlinien für Verfahren und Instrumente für qualitätsvolles und den aussergewöhnlichen universellen Wert erhaltendes Planen und Bauen im Stiftsbezirk, insbesondere im Zusammenhang mit Umnutzungen und Sanierungen.	
<p>Inhalt Zusammen mit ID 2.8 Nachfolgemassnahme von ID 1.23. Ausstehend ist die Abstimmung mit der Massnahme ID 2.5 «Gesamterneuerung Regierungsgebäude».</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Hochbauamt Katholischer Konfessionsteil</p> <p>Beteiligte Denkmalpflege Kanton und Stadt SG Direktion Bau und Planung Stadt SG Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p>	<p>Bericht Im Rahmen der Massnahme ID 2.5 «Gesamterneuerung Regierungsgebäude» werden die erforderlichen Richtlinien in Zusammenarbeit zwischen Hochbauamt, Katholischem Konfessionsteil, Denkmalpflege und Kantonsarchäologie erarbeitet. Die Gesamterneuerung wird eine neue Grundlage für den künftigen Umgang mit der historischen Bausubstanz schaffen. Die Bauzeit der Gesamterneuerung dauert voraussichtlich in mehreren Etappen von etwa 2029 bis ca. 2032. Es wird beantragt, die Massnahme auf die nächste Managementplan-Periode zu verlängern.</p>

ID 2.10: Konzept und Umsetzung Besucherzentrum und Vermittlungsräume	
<p>Inhalt -</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Vorstand des Vereins Weltkulturerbe</p> <p>Beteiligte Katholischer Konfessionsteil Amt für Kultur Stadt St. Gallen St. Gallen-Bodensee Tourismus Direktorium</p>	<p>Bericht Mit dem konkreten Projekt wurde noch nicht gestartet. Das Thema wurde im Vorstand diskutiert. Das Anliegen wird mit dem grossen Projekt Totalrenovation Regierungsgebäude allenfalls umgesetzt. Vielschichtige Fragen (Umfang, Betriebskonzept, Raumkonzept, personelle Ressourcen, Finanzierung usw.) sind zwischen den Hauptträgern, dem Katholischen Konfessionsteil des Kantons St.Gallen und dem Kanton St.Gallen, zu klären. Gespräche sind im Januar 2024 zwischen den Spitzen von Kanton und Katholischem Konfessionsteil terminiert.</p>
ID 2.11: Überprüfung und Verbesserung der Inklusion benachteiligter Gruppen (Webangebote, Signaletik, Zugänge, Infrastruktur etc.)	
<p>Inhalt Konzepterarbeitung vorgängig 2020. Vgl. auch Label Kultur inklusiv von Pro Infirmis</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Direktorium</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Vermittlung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p>	<p>Bericht Inklusion ist und bleibt ein wichtiges Thema im Museumsbetrieb.</p> <p>Gemeinsam mit SGBT und "EnableMe", der Plattform der Stiftung MyHandicap, wurde ein Erfahrungsbericht eines Rollstuhlfahrers ausgearbeitet und publiziert. Dabei wurden die Kathedrale, die Stiftsbibliothek, der Gewölbekeller und der Ausstellungssaal besucht. Sogar das Klosterbistro und ein Ausflug zu den Drei Weihern waren Teil dieser "Kampagne". Es ist klar, dass Inklusion noch weitere Menschen betrifft, nicht nur solche, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Deshalb wird das Thema auch im Jahr 2024 weitergeführt. Es sollen konkrete Überlegungen gemacht werden, welche Massnahmen in der neuen Managementplan-Periode 2025-2028 aufgenommen werden können.</p> <p>Die Wichtigkeit dieses Themas ist bekannt und wird uns in den nächsten Jahren weiter begleiten.</p>

ID 2.12: Weiterentwicklung der Vermittlungsangebote	
<p>Inhalt – Besucherinnen und Besucher aus anderen Sprach- und Kulturräumen – Generationenspezifische Angebote (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Seniorinnen und Senioren)</p> <p>Konzepterarbeitung vorgängig 2020</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Direktorium</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Vermittlung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p>	<p>Bericht Die Vermittlung ist Kerngeschäft des Museumsbetriebes. In einem Jahr werden in etwa 2000 Führungen im Museumsbetrieb angeboten. Diese setzen sich zusammen aus öffentlichen Führungen, gebuchten Führungen über unseren Museumsbetrieb und Führungen des Tourismusbüros. Würde man diese Führungen auf die geöffneten Tage aufteilen, dann wären dies im Schnitt 5,7 Führungen pro Tag. Hinzu kommen noch spezielle Anlässe und Führungen des wissenschaftlichen Teams. Es ist ein enormes Angebot, das der Museumsbetrieb des Stiftsbezirkes bereitstellt.</p> <p>Insgesamt fanden 73 Workshops mit Schulklassen statt. Leider ist der Aufwand für diese Workshops für das Vermittlungsteam sehr gross, da wir keinen geeigneten Vermittlungsraum in der Nähe haben. Trotzdem läuft das Angebot für die Schulklassen sehr gut. Auf der Webseite wurde es zudem nun gebündelt und besser strukturiert, was auch die Buchung der Schulangebote erleichtert, sei es für die Lehrpersonen wie auch für das Team, welches die Führungen organisiert.</p> <p>Nebst Führungen und Workshops gibt es weitere wichtige Anlässe, bei denen Vermittlung im Zentrum steht: der Grosselterntag, das Biblioweekend, der Welterbetag, das Reiseziel Museum, der "Slow Art Day", der Sommerplausch, die Museumsnacht. Ausserdem sind u.a. auch die Vortragsreihe, die Fokus-Führungen, die musikalische Handschriftenpräsentationen zu nennen. Auch sie tragen zur Vermittlung des Welterbes einen wichtigen Beitrag.</p> <p>Im Berichtsjahr wurde ebenso das Konzept für die kulturelle Teilhabe angegangen (siehe ID 2.19).</p>
ID 2.15: Überprüfung und wenn nötig Anpassung der städtischen Signaletik zum Stiftsbezirk	
<p>Inhalt</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Stadt St. Gallen</p> <p>Beteiligte Direktorium Vorstand des Vereins Weltkulturerbe Fachgruppe Vermittlung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen Staatskanzlei des Kantons St. Gallen</p>	<p>Bericht Die Massnahmen befinden sich in Ausarbeitung, konnten aus Resourcegründen nicht abgeschlossen werden. Ein Abschluss der Arbeiten ist im Jahr 2024 vorgesehen.</p>

ID 2.16: Umsetzung von Massnahmen aus der HSG-Studie zur ökonomischen Bilanz (Wertschöpfung pro Gast erhöhen, Besuchersegmente erweitern, gleichmässiger Besucherlastung; Besuchererlebnis steigern)

<p>Inhalt -</p> <p>Zeitraum 2021-2022</p> <p>Federführung Direktorium</p> <p>Beteiligte St. Gallen-Bodensee Tourismus Vorstand des Vereins Weltkulturerbe Fachgruppe Vermittlung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p>	<p>Bericht Museumsbetrieb hat sich gut erholt</p> <p>2023 war ein gutes Jahr für den Museumsbetrieb. Mit 158'533 Gästen haben wir das Rekordjahr 2019 sogar getoppt. Die Hochsaison ist zwar immer noch im Sommer, vor allem Juli, August und September, aber wir versuchen mit gezielten Angeboten in der Randsaison vor allem einheimische Gäste anzuziehen. Dabei handelt es sich um die Fokusführungen zu den Ausstellungen, sowie Fokus Globus und Fokus Deckengemälde. Insgesamt wurden 866 Führungen von unserem Team durchgeführt, dies ohne die öffentlichen Führungen und jene des St. Gallen Bodensee-Tourismus (kurz SGBT) zu zählen. Die Mehrheit unserer Gäste, die eine Führung buchen, kommt aus der Schweiz (700 Führungen). Zählt man die Führungen von SGBT und die öffentlichen Führungen noch hinzu, so sind es insgesamt über 2'000 Führungen, die im Jahr 2023 im Museumsbetrieb des Stiftsbezirkes durchgeführt wurden. Hierbei sind die reinen Kathedraleführungen ausgenommen, da sie nicht über unser Buchungssystem laufen. Diese Zahlen zeigen das Interesse an dem Welterbe St. Gallen.</p> <p>Auch im Shop gibt es immer wieder neue Produkte. So wurde im Shop des Ausstellungssaales eine kleine Nische zum Thema Garten und Kräuter eingerichtet, ein neues Ravensburger Puzzle wurde gefertigt. Im Frühjahr wird ein Wimmelbuch zu den Welterbestätten der Schweiz herauskommen. Die Vernissage wird in St. Gallen stattfinden. Das "mini Stibi 2", das "ABC der Tiere", erscheint im Februar 2024. Ziel ist es, diese Publikationsreihe für Kinder und Familien mit einem Büchlein pro Jahr zu erweitern.</p> <p>Die Zusammenarbeit mit SGBT ist und bleibt sehr eng, vor allem in der Kommunikation. Das Eintrittsticket kann neu auch über den digitalen Marktplatz gebucht werden. Zudem wurde 2023 dank SGBT der St.Galler Museumspass lanciert. Er ermöglicht den Besuch von 11 St. Galler Museen und kostet für einen Tag 24 CHF und für zwei Tage 42 CHF.</p> <p>Es ist und bleibt uns ein grosses Anliegen unseren Besuchenden ein unvergesslich schönes Erlebnis im Stiftsbezirk zu bieten.</p>
---	---

ID 2.17: Planung und Umsetzung zusätzlicher touristischer Massnahmen

<p>Inhalt Nachfolge von ID 1.103</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung St. Gallen-Bodensee Tourismus</p> <p>Beteiligte Staatskanzlei des Kantons St. Gallen Direktorium</p>	<p>Bericht</p> <p>Im Jahr 2023 wurde die zweite Phase des Aktivitätenplans zur zusätzlichen touristischen Vermarktung des Stiftsbezirks erfolgreich umgesetzt. Dies geschah auf Grundlage des Vermarktungskonzepts, der Mediaplanung und des Aktivitätenberichts aus dem Vorjahr. Dabei wurden verschiedene Aktivierungsmassnahmen überprüft und neue integriert. Diese Massnahmen erstreckten sich auf die Bereiche Key Media Management, Key Account Management, Produktentwicklung, Promotion und E-Marketing.</p> <p>Studienreisen und Promotionen 2023: Wie in den Vorjahren wurden auch im Jahr 2023 wieder verschiedene Medienreisen organisiert und durchgeführt. Über 30 Gruppen von Medienschaffenden besuchten den Stiftsbezirk. Darüber hinaus wurde das UNESCO-Weltkulturerbe auf den B2B-Plattformen von St.Gallen-Bodensee als das touristische Highlight in St.Gallen präsentiert. Diese Reisen erreichten insgesamt über 100 Reiseveranstalter im Fernmarkt der USA und Südostasien sowie in den Nahmärkten Schweiz, Deutschland, Österreich, Grossbritannien und Italien. Daraus resultierten mehr als 10 Studienreisen rund um den Stiftsbezirk. Im Bereich der Promotion wurden verschiedene grössere Projekte durchgeführt, darunter eine Präsenz im Boardmagazin der People's Air Group, Railway-Kampagnen für Gruppenreisen, ein Fachartikel im Jahresmagazin "Auf Reisen" der MetroCom AG und eine Kampagne mit der Fluggesellschaft Edelweiss.</p> <p>Erfolgreiche E-Marketing-Strategien zur Steigerung der Besucherzahlen für das UNESCO Weltkulturerbe: Auch im Bereich des E-Marketings wurden wirksame Massnahmen umgesetzt, darunter eine umfangreiche Google Ads- und Retargeting-Kampagne rund um die Stiftsbibliothek und den gesamten Stiftsbezirk. Das Marktplatzkombiangebot mit der Schweizerischen Südostbahn trug ebenfalls dazu bei, mehr Besucher für die Stiftsbibliothek und den Stiftsbezirk zu gewinnen. Ein bedeutender Meilenstein im Verkauf wurde erreicht, indem eine Schnittstelle zwischen dem Ticketingsystem der Stiftsbibliothek (Visitate) und dem Marktplatz von St.Gallen-Bodensee Tourismus geschaffen wurde. Dadurch können Tickets für die Stiftsbibliothek nun direkt im Online-Shop von St.Gallen-Bodensee erworben werden.</p> <p>Soziale Nachhaltigkeit gefördert durch Kooperationen im Stiftsbezirk: Schliesslich wurden auch soziale Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt, indem Erfahrungsberichte und Fotoshootings im Stiftsbezirk in Zusammenarbeit mit den gemeinnützigen Stiftungen Claire & George und EnableMe produziert wurden. Letztere führte zu einer langjährigen Partnerschaft, bei der das Netzwerk von EnableMe genutzt wurde, um die Inhalte zu verbreiten. Insgesamt wurden im Rahmen des Aktivitätenplans 2023 über 30 Massnahmen und Einzelprojekte umgesetzt.</p>
---	--

ID 2.18: Partnerschaften im Bereich Tourismus und Besucherlenkung prüfen und aufbauen (z.B. Bad Ragaz, Luzern)	
<p>Inhalt Auftrag muss noch genau geklärt werden!</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung St. Gallen-Bodensee Tourismus</p> <p>Beteiligte Direktorium Schweiz Tourismus Fachgruppe Vermittlung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p>	<p>Bericht Bei dieser ID wurden keine spezifischen Aktivitäten verzeichnet. Der Verfasser verweist auf die regulären Massnahmen innerhalb des Destinationsmarketing. Spezifische Erwähnungen und/oder eine Berichterstattung machen wenig Sinn. Die Aktivitäten sind unter der ID 2.17 abgebildet.</p>
ID 2.19: Erstellung eines Konzepts zur Weiterentwicklung der kulturellen Teilhabe im Stiftsbezirk und Umsetzung von ersten Projekten	
<p>Inhalt -</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Vorstand des Vereins Weltkulturerbe</p> <p>Beteiligte Stiftsbibliothek St. Gallen Stiftsarchiv St. Gallen</p>	<p>Bericht Kulturelle Teilhabe ist Teil der Vermittlungsarbeit</p> <p>Das Konzept zur kulturellen Teilhabe wurde 2023 von Katrin Rieder erstellt. Dabei wurde der Fokus auf den Museumsbetrieb gelegt. Nach einer Analysephase mit Fragebogen und Interviews wurde das Konzeptpapier erarbeitet.</p> <p>Wichtig dabei war die Erarbeitung des "Impacts", d.h. der Wirkung der Massnahmen zur kulturellen Teilhabe auf gesellschaftlicher Ebene. Hierbei wurde folgender Impact ausgearbeitet: "Das Kulturerbe im Stiftsbezirk wird durch den Einbezug der Bevölkerung bereichert. Der Museumsbetrieb schafft Grundlagen und Programme für das gemeinsame Nachdenken über die Bedeutung des Erbes des Klosters St. Gallen für die Gegenwart und die Zukunft. Dadurch stärkt er das Bewusstsein für menschliche und gesellschaftliche Werte. Er wirkt vorbildhaft durch zeitgemässe Vermittlungsarbeit."</p> <p>Zudem wurden vier Projektvorschläge zur kulturellen Teilhabe ausgearbeitet: ein Teilhabeprojekt mit der flade, ein Projekt mit Wikipedia, das Übersetzen lateinischer Texte mit Gymnasialklassen und ein Projekt zum Thema Werte.</p> <p>Im Zuge der Erarbeitung des Konzeptes wurde klar, dass es bereits einige Projekte zur kulturellen Teilhabe gibt, bzw. dass bereits einige in der Vergangenheit umgesetzt wurden. Das Verständnis für das Thema ist nun geschärft. Problemfelder für den Ausbau der kulturellen Teilhabe sind vor allem der Mangel an personellen Ressourcen sowie der unzureichenden Infrastruktur, da es an Vermittlungsräumen fehlt. Trotzdem wird das Thema "kulturelle Teilhabe" in Zukunft immer mehr an Bedeutung gewinnen und Teil der Vermittlungsarbeit sein.</p>

ID 2.20: Teilrenovation und Teilumbau Stiftsgebäude

<p>Inhalt Renovation der noch nicht sanierten Gebäudeteile und Raumoptimierung. Klosterhof 6a-c, 6e-f, 8a</p> <p>Zeitraum 2020-2022</p> <p>Federführung Katholischer Konfessionsteil</p> <p>Beteiligte Denkmalpflege Kanton und Stadt St. Gallen Nutzer und Stakeholder</p>	<p>Bericht Die Teilrenovation des Dekanatsflügels (2. und 3. Obergeschoss) wurde im Frühjahr abgeschlossen (vgl. Zwischenbericht). Die renovierten Büros in der alten Zellenstruktur des Gebäudes bieten verschiedenen Dienststellen und Ämtern des Bischöflichen Ordinariates eine gute Arbeitsinfrastruktur. Der Dachausbau im Professenhaus, Klosterhof 6a, ist weit vorgeschritten. Die Dachböden im Dekanatsflügel sowie im Professenhaus wurden isoliert. Der Bezug des Dachgeschosses mit den zusätzlichen Tagungs- und Versammlungsräumen ist auf Ende April 2024 terminiert. Damit befindet sich die letzte Bauetappe des vierjährigen Renovations- und Umbauprojekts in den Stiftsgebäuden in der Endphase. Das gesamte Bauprojekt mit den Renovations- und Umbauetappen im Klosterhof 6a (ehem. Bankgebäude), Klosterhof 6e und f (Türmlihaus), Klosterhof 6a (Professenhaus) und Klosterhof 6b (Dekanatsflügel) ist sehr gelungen und hat eine Rauminfrastruktur geschaffen, die den Bedürfnissen des Katholischen Konfessionsteil und seinen Institutionen sowie dem Bischöflichen Ordinariat sehr dient.</p>
---	---

Impressum

Geschäftsstelle

Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen
Klosterhof 6a
9000 St.Gallen

info@stiftsbezirk-sg.ch
www.stiftsbezirk.ch

Revisionsstelle

Geschäftsprüfungskommission des Katholischen Kollegiums
Revisor: Niklaus Leisebach